Uwe Wilhelm

Die letzten Tage der Familie Mensch

Schauspiel
2D 3H
zur Verfilmung empfohlen

„Was stellt ihr euch vor, wie Politik funktioniert? Dass wir im Reichstag sitzen und sagen, was gemacht wird? Wir sind Marionetten von Interessen, die hundert Mal größer sind als alles, was wir uns vorstellen.“

Die Komödie einer Familie inmitten der Aufregung um das Thema Klimakrise

Als die einundzwanzigjährige Sophia Mensch den Umweltminister Ulli Willig entführt, ahnt sie nicht, dass die Aktion in ein totales Desaster mündet. Der Ort, an den sie Willig bringen sollte, erscheint ihr nicht sicher, woraufhin sie den Umweltminister notgedrungen in das Haus ihrer Eltern bringt. Die sind, so glaubt Sophia, in einem Fünf-Sterne-Hotel, um ihren fünfundzwanzigsten Hochzeitstag zu feiern. Doch bereits in der ersten Nacht streiten sich Rita und Roman so heftig, dass sie wieder nach Hause abreisen. Dort angekommen, dauert es eine Weile, bis sie den entführten Umweltminister entdecken. Für Sophia und ihren Mitstreiter Farid eine extrem unangenehme Situation. Wie sollen Sie Sophias Eltern erklären, dass die Entführung notwendig war, um die Umweltkrise abzuwenden. Ein Reigen von Verwechslungen, Vorwürfen, Egoismen und Missverständnissen nimmt seinen Lauf. Bis es am Ende zu einer unerwarteten Lösung der Situation kommt.